

Heilmittelkatalog auf einen Blick

Logopädie PRAXIS Anne-Kathrin Kreusch

Lahmannring 19, 01324 Dresden
0351-2632816

Bertolt-Brecht-Allee 24, 01309 Dresden
0351-31409483

Kinderheilkunde

	Diagnosegruppe	mögl. Leitsymptomatik	Kürzel	Erst-VO	Folge-VO	Gesamt VO-Menge innerh.RF	Therapiedauer (mit dem Patienten)	Frequenzempfehlung	Sonstiges
1. Störungen der Sprache KINDER	2.1 Störungen vor Abschluss der SE z.B. bei -frühkindl. Hirnschaden -peripherer u. zentralen Hörstör. -Entwicklungsstör. -peripheren Anomalien der Sprechprgane -Erbkrankheiten, -Mehrfachbehin. -Familiärerer Sprachschwäche mit Krankheitswert	- Wortschatzdefizite - Sprachverst. Defizite - Störg. Des Satzbaus u Flexion - Störg. Der Diskriminat., Selekt. Und Bildg. Von Sprachlauten - Störg. Aud. Merkspanne - Wortfindungstör. - Stör. Motorik u. Koordinat. Bei Respiration, Phonation, Artikulation	SP1	bis zu 10x/VO	bis zu 10x/VO	bis zu 60	30 oder 45 Min.	2x wöchentl.	Weiterführende Diagnostik innerhalb der Erst VO bzw. nach 3 Monaten Verbesserung bzw. Normalisierung sprachlicher u. kommunikativer Fähigkeiten
	2.1 Störungen vor Abschluss der SE aud. Wahrnehmungsstörung	- Störung der zentralen Hörfunktion	SP2	bis zu 10x/VO	bis zu 10x/VO	bis zu 20	30 oder 45 Min.	2x wöchentlich	weiterführende Diagnostik nach 10 Behandlungen Verbesserung bzw. Normalisierung sprachlicher u. kommunikativer Fähigkeiten
	2.2 Störg. der Artikulation Dyslalie z.B. bei -Hörstör. -Frühkindl. Hirnschäden -orofazialen Stör. -Anomalie d. Zahnstellung des Kiefers u. Gaumens bei sprachlichen Reifestör.	Störungen - der Laut- und Lautverbindungsbildung - des orofazialen Gleichgewichts - Defizite in der rezept. Diskriminationsfähigkeit u. zentralen phonologischen u. expressiv phonetischen, motorischen Musterbildung- außer physiologische Prozesse	SP3	bis zu 10x/VO	bis zu 10x/VO	bis zu 30	30 oder 45 Min.	1x wöchentl.	Weiterführende Diagnostik nach 10 Behandlungen Verbesserung bzw. Normalisierung Laut- und Lautverbindungsbildung
	2.3 Stör. der Sprache bei hochgradiger Schwerhörigkeit oder Taubhaut z.B. -angeboren -erworben durch Infekt., ototoxischen, Traumata, Hörsturz, Missbildung, Tubenbelüftungsstör. -nach CI-Versorgung	- fehlende/gestörte lautsprachliche Komm.	SP4	bis zu 10x/VO	bis zu 20x/VO	bis zu 50	30/45 oder 60 Min.	2x wöchentl.	Weiterführende Diagnostik nach 10 Behandlungen Ausbildung der Lautsprache zur sprachlichen Komm. Erhalt der Lautsprache
2. Störungen des Schluckaktes	Krankhafte Störg. des Schluckaktes Dysphagie (schluckstör. Soweit sie nicht primär eine Indikation zur Op darstellt) z.B. -cerebrale Durchblutungsstör.; -Tumor; -Entzündungen; -Traumata; -infantilen Cerebralpareesen; -Bulbärparalysen; -Mb. Parkinson; -MS.; -ALS; -Ataxien; -Myasthenia gravis; -Dystonien	- Störung des Schluckakt. (motorisch, sensorisch) in oraler, pharyngealer, ösophagealer Phase - Aspirationsgefahr - Störg. der Stimme	SC1	bis zu 10x/VO	bis zu 10x/VO	bis zu 60	30/45 oder 60 Min.	1x wöchentl.	weiterführende Diagnostik nach 10 Behandlungen -Verbesserung bzw. Normalisierung Schluckaktes -ggf. Erarbeitung Kompensationsstrategien -Ermöglichung oraler Nahrungsaufnahme
	Schädigung im Kopf-Hals-Bereich z.B. -OP-Folge	s. SC1	SC2	bis zu 10x/VO	bis zu 10x/VO	bis zu 30	30/45 oder 60 Min.	1x wöchtl.	weiterführende Diagnostik nach 10 Behandlungen

Störung des Redeflusses	<p>Stottern</p> <p>z.B. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> -hirnorganische -psychische -konstitutionelle -traumatische Ursachen <p>Physiolog. Sprechunflüssigkeiten sind keine Indikation für Stimm-, Sprech-, Sprachtherapie</p>	<ul style="list-style-type: none"> -klonischen Laut-, Silben-, Wortwiederh. -Dehnungen o tonische Blockierungen -mimische u ganzkörperliche Mitbewegungen - Vermeidungsverhalten - hohes Störg.bewusstsein 	RE1	bis zu 10x/VO	bis zu 10x/VO	bis zu 50	30/45 oder 60 Min.	1x wöchent l.	<p>Weiterführende Diagnostik nach 10 Behandlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> -Verbesserung bzw. Normalisierung des Redeflusses unter Berücksichtigung Entw.-phase -Aufbau komm.-strategien -Koordination Atmungs- u. Sprechablauf -regulierung Phonationsatmung -Abbau Begleitsymptomatik -Aufklärung sozialen Umfeldes
	<p>Poltern</p> <p>z.B. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> -hirnorganische -konstitutionelle Ursachen 	<ul style="list-style-type: none"> - überhasteter u beschleunigtem Sprechablauf - undeutl. und verwaschene Artikulation - ausgeprägtes Störungsbewusstsein 	RE2	bis zu 10x/VO	bis zu 10x/VO	bis zu 20	30 oder 45 Min.	1x wöchent l.	<p>Keine weiterführende Diagnostik erforderlich</p> <ul style="list-style-type: none"> -Verbesserung bzw. Normalisierung des Redeflusses -Aufklärung sozialen Umfeldes -Aufbau gezielter Steuerungsvorgänge -Verbesserung der Artikulation